



1. Quartal 2019/20

ZWISCHENMITTEILUNG
KONZERN

1. Juli 2019 bis 30. September 2019

WESENTLICHE KENNZAHLEN

	I. Quartal 2019/20	I. Quartal 2018/19	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	51.227	52.241	-1,9 %
Umsatzerlöse in TEUR (net sales)	79.951	79.137	+1,0 %
Rohmarge in TEUR (gross margin)	34.005	33.282	+2,2 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	2.840	4.813	-41,0 %
Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT)	2.380	4.483	-46,9 %
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	1.710	3.169	-46,0 %
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	0,12	0,31	-61,3 %
Umsatzrendite¹ (profit margin)	2,1 %	4,0 %	-47,5 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	-1.921	950	
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR (capital expenditure)	6.859	2.198	
	30.09.2019	30.09.2018	Veränderung
Eigenkapitalquote² (equity ratio)	54,0 %	56,4 %	-4,3 %
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR³ (trade working capital)	118.173	117.802	+0,3 %
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.526	1.417	+7,7 %

- Mit 51,2 Mio. verkauften Flaschen – umgerechnet auf durchschnittliche 1/1-Flaschen – liegt die Absatzmenge im ersten Quartal 2019/20 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (52,2 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse sind dagegen um 1,0 % angestiegen, was auf eine erneut starke Geschäftsentwicklung in Ostmitteleuropa sowie die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH, Burg Layen/Deutschland, in den Konzernabschluss zurückzuführen ist.
- Die Rohmarge ist um 2,2 % auf EUR 34,0 Mio. angestiegen.
- Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 2,8 Mio. nach EUR 4,8 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Hier haben sich maßgeblich Ergebnisbelastungen im deutschen Teilkonzern infolge der Nachwirkungen der hohen Weinpreise aus der Ernte 2017 sowie Veränderungen im Absatzmix ausgewirkt.
- Infolgedessen ist auch der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 1,0 Mio. auf rund EUR -1,9 Mio. gesunken.
- Die Eigenkapitalquote liegt bei 54,0 % gegenüber 56,4 % zum vergleichbaren Vorjahresstichtag.

¹ Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

² Eigenkapital zu Bilanzsumme

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

INHALTSVERZEICHNIS

Wirtschaftliches Umfeld, Geschäftsverlauf und Ausblick	4
Konzernbilanz	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	11
Konzernkapitalflussrechnung	12
Segmentberichterstattung	13

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD, GESCHÄFTSVERLAUF UND AUSBLICK

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft zeigte sich in 2019 insgesamt verhalten und von dämpfenden Einflüssen durch anhaltende wirtschaftspolitische Unsicherheiten geprägt. Insbesondere stellen mögliche weitere Eskalationen des Zoll- und Handelsstreits zwischen den USA und China, aber auch eine Ausweitung der US-Importzölle auf EU-Produkte, ein erhebliches Risiko für die globale Konjunktur dar. Weiterhin beeinträchtigen die geopolitischen Spannungen in der Golfregion – speziell der aktuelle Konflikt mit dem Iran – die Weltwirtschaft. In Europa wirken zudem die nach wie vor bestehenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union belastend auf die Wachstumserwartungen. Insofern hat der IWF seine Prognosen im laufenden Kalenderjahr bereits viermal nach unten angepasst und erwartet aktuell ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 % für 2019 und 3,4 % für 2020. Die Prognosen für den Euroraum liegen für diese beiden Jahre bei einem Wachstum von jeweils rund 0,7 % bis 1,4 %.

Auch in Deutschland wird das Wirtschaftswachstum von diesen außenwirtschaftlichen Einflüssen und einer entsprechend schwächeren Exportnachfrage gebremst. Insofern geht auch von den Unternehmensinvestitionen keine große Dynamik mehr aus. Zwar ist der Inlandskonsum derzeit noch valide, getragen von steigenden Realeinkommen, einer weiterhin guten Arbeitsmarktsituation sowie niedrigen Preissteigerungsraten, jedoch verunsichert die Abkühlung der weltweiten Konjunktur zunehmend auch die Verbraucher in Deutschland. Daher wird für 2019 nur noch ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts zwischen 0,3 % und 0,6 % erwartet. Für 2020 liegen die Prognosen zwischen 0,7 % und 1,4 %.

In Frankreich entwickelte sich das Wirtschaftswachstum in 2019 bislang robust. Höhere Löhne, Steuererleichterungen sowie Sozialmaßnahmen der Regierung, die als Reaktion auf die Proteste der „Gelbwesten“-Bewegung erlassen wurden, stärken die Binnennachfrage. Gegenläufig dämpfen allerdings auch hier die erwähnten Unwägbarkeiten aus den internationalen Handelskonflikten sowie im Zusammenhang mit dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union die Erwartungen. Insofern wird für 2019 und 2020 jeweils ein Wirtschaftswachstum zwischen 1,2 % und 1,4 % prognostiziert.

Polen gehört nach wie vor zu den dynamischsten Volkswirtschaften in Europa. Die Binnennachfrage profitiert insbesondere vom Beschäftigungswachstum und steigenden Reallöhnen bei niedriger Inflation, aber auch ein Anstieg der Investitionen stützt das Wirtschaftswachstum. Zudem werden die Anfang 2019 angekündigten Erhöhungen der Sozialausgaben – unter anderem eine Ausweitung des Kindergeldes sowie eine Einmalzahlung für Rentner – zu einer Stärkung des inländischen Konsums beitragen. Allerdings ist in bestimmten Bereichen bereits ein Fachkräftemangel zu beobachten, was die konjunkturelle Dynamik tendenziell bremst. Die Wachstumsprognosen für 2019 und 2020 liegen jeweils zwischen 3,0 % und 4,5 %.

Auch in Rumänien ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiterhin solide. Getragen wird dies einerseits vom privaten Konsum, gestützt von steigenden Reallöhnen und einer rückläufigen Arbeitslosenzahl, und andererseits von einer leichten Belebung der Investitionstätigkeit. Für 2019 und 2020 wird jeweils ein Wirtschaftswachstum zwischen 3,0 % und 4,3 % prognostiziert.

Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Schaumwein und Perlwein in Europa und der Welt. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind Wein, entalkoholisierte Sparklings und Weine, Wermut, Cider, Spirituosen sowie andere weinhaltige Getränke. Darüber hinaus werden auch Kindergetränke hergestellt und vertrieben.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 liegt die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in durchschnittliche 1/1 Flaschen – mit 51,2 Mio. Flaschen konzernweit leicht unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (52,2 Mio. Flaschen). Dies ist auf eine rückläufige Absatzentwicklung im französischen Teilkonzern zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse sind dagegen um EUR 0,8 Mio. bzw. 1,0 % auf rund EUR 80,0 Mio. angestiegen, was auf eine erneut starke Geschäftsentwicklung im ostmitteleuropäischen Teilkonzern sowie auf die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH, Burg Layen/Deutschland (ehemals firmierend unter Pieroth Retail GmbH) in den Konzernabschluss zurückzuführen ist. Die Rohmarge konnte um EUR 0,7 Mio. bzw. 2,2 % auf EUR 34,0 Mio. gesteigert werden.

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 2,8 Mio. nach EUR 4,8 Mio. im ersten Quartal 2018/19. Dies resultiert aus der Entwicklung im deutschen Teilkonzern, wo die Rohmarge noch durch Nachwirkungen der hohen Weinpreise aus der Ernte 2017, aber auch von Verschiebungen im Absatzmix belastet war. Daneben hat sich dort die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH auch auf die Sach- und Personalaufwendungen ausgewirkt. Organisch, d.h. bereinigt um Erstkonsolidierungseffekte, sind konzernweit insbesondere die Werbeaufwendungen (um EUR 0,3 Mio.) sowie die Instandhaltungsaufwendungen (um EUR 0,2 Mio.) gegenüber dem ersten Quartal 2018/19 angestiegen. Die im Vorjahresvergleich ebenfalls gestiegenen Abschreibungen resultieren dagegen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16; dem stehen entsprechend geringere Miet- und Leasingaufwendungen – ausgewiesen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen – gegenüber (zu Einzelheiten hierzu sei auf den Abschnitt „Investitionen und Finanzierung“ verwiesen).

Diese EBIT-Entwicklung, ein leicht rückläufiges Finanzergebnis sowie ein ergebnisbedingt rückläufiger Ertragsteueraufwand führten insgesamt zu einem Rückgang des Konzernjahresüberschusses um rund EUR 1,5 Mio. auf EUR 1,7 Mio. Das Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) beläuft sich auf EUR 0,12 (Vorjahr EUR 0,31).

Teilkonzern Deutschland

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland im ersten Quartal 2019/20 liegt mit 19,7 Mio. Flaschen um 2,0 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (19,3 Mio. Flaschen). Diese Entwicklung ist sowohl auf ein leichtes organisches Mengenwachstum, als auch auf die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH in den Konzernabschluss zurückzuführen. Letzteres war auch ursächlich für den Anstieg der Umsatzerlöse um 3,1 % auf rund EUR 28,0 Mio. Bereinigt um Erstkonsolidierungseffekte war dagegen im ersten Quartal 2019/20 ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen, wesentlich beeinflusst von Verschiebungen im Absatzmix.

Weiterhin war das erste Quartal 2019/20 teilweise noch durch die hohen Weinpreise der Ernte 2017 belastet, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum die niedrigeren Preise der Ernte 2016 entlastend wirkten.

Daneben haben wir die strategische Entscheidung getroffen, die Vermarktung unseres Weindestillats – dieses fällt bei der Entalkoholisierung von Wein als Nebenprodukt an – aufgrund aktuell niedriger Marktpreise in den ersten drei Monaten 2019/20 praktisch auf Null zurückzufahren. Diese Faktoren haben die positiven Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH auf die Rohmarge überkompensiert, so dass diese für den deutschen Teilkonzern insgesamt mit rund EUR 10,9 Mio. um 4,4 % unter dem Niveau des ersten Quartals 2018/19 (EUR 11,5 Mio.) liegt.

Das Betriebsergebnis (EBIT) des ersten Quartals 2019/20 liegt bei EUR -1,9 Mio. nach EUR 0,2 Mio. im Vorjahr. Neben der Entwicklung der Rohmarge haben sich höhere Sach- und Personalaufwendungen infolge der erstmaligen Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH ausgewirkt. Die Implementierung unseres eigenen Vertriebsaußendienstes zum 1. Juli 2019 und die Beendigung der Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister hat den Personalaufwand zusätzlich belastet; dem stehen jedoch Rückgänge bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber. Darüber hinaus sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere die Instandhaltungsaufwendungen angestiegen (um EUR 0,2 Mio.).

Teilkonzern Frankreich

Der Absatz im französischen Teilkonzern liegt in den ersten drei Monaten 2019/20 mit rund 15,9 Mio. Flaschen um 10,5 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (17,7 Mio. Flaschen). Diese Entwicklung ist in erster Linie auf das Auslaufen von Handelseigenmarkenverträgen zum Kalenderjahresende 2018 zurückzuführen. Die Umsatzerlöse sind entsprechend um 9,1 % auf EUR 24,7 Mio. zurückgegangen. Aufgrund des geänderten Absatzmix hat sich die Rohmarge dagegen um 2,3 % auf EUR 10,7 Mio. erhöht.

Im ersten Quartal 2019/20 wurde ein EBIT von rund EUR 2,9 Mio. erzielt (Vorjahr EUR 3,1 Mio.). Gegenläufig zu der um EUR 0,2 Mio. gestiegenen Rohmarge haben sich insbesondere höhere Werbeaufwendungen (um EUR 0,3 Mio.) ausgewirkt.

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa liegt der Absatz im ersten Quartal 2019/20 mit 17,3 Mio. Flaschen um 4,9 % über dem Niveau des Vorjahres (16,5 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse sind um 10,4 % bzw. EUR 2,7 Mio. auf EUR 28,9 Mio. gestiegen. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus Verschiebungen im Produktmix. Die Rohmarge liegt mit EUR 12,4 Mio. um rund EUR 1,0 Mio. bzw. 8,9 % über dem Niveau des ersten Quartals 2018/19.

Das EBIT des ostmitteleuropäischen Teilkonzerns liegt mit EUR 2,0 Mio. um rund EUR 0,4 Mio. über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben sich insbesondere gestiegene Personalaufwendungen (um EUR 0,2 Mio.), Kostensteigerungen bei den Ausgangsfrachten sowie höhere Werbeaufwendungen (jeweils um EUR 0,1 Mio.) auf das operative Ergebnis ausgewirkt.

Übrige Aktivitäten

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem zurzeit eine nicht operativ genutzte Liegenschaft in Rumänien ausgewiesen wird, ist wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen.

Investitionen und Finanzierung

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit EUR 6,8 Mio. deutlich über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals (EUR 2,1 Mio.). Dies resultiert einerseits aus dem Erwerb von jeweils 100 % der Anteile an der Vino Weinhandels GmbH, Burg Layen / Deutschland sowie an der Vino-klub.cz s.r.o., Prag/Tschechien im ersten Quartal 2019/20. Daneben wurden im Teilkonzern Ostmitteleuropa die Marke Sange de Taur in Rumänien sowie die restlichen Markenrechte der Pliska-Markenfamilie erworben.

Weiterhin hat sich die erstmalige Anwendung von IFRS 16 auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Sachanlagen und korrespondierend auf die Finanzverbindlichkeiten ausgewirkt. Entsprechend IFRS 16 sind grundsätzlich sämtliche Leasingvereinbarungen in der Bilanz dergestalt zu erfassen, dass die Nutzungsrechte an den zugrundeliegenden Miet- bzw. Leasinggegenständen zu aktivieren sind, während die entsprechenden Verbindlichkeiten für künftige Zahlungspflichten aus diesen Verträgen in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert werden. Hieraus resultierte im Konzernabschluss der Schloss Wachenheim AG ein Anstieg der Sachanlagen sowie der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten um jeweils rund EUR 17 Mio. Dies war auch überwiegend ursächlich für den Rückgang der Eigenkapitalquote von 58,3 % zum 30. Juni 2019 auf 54,0 % zum 30. September 2019.

Infolge der im ersten Quartal 2019/20 getätigten Investitionen haben sich die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten – bereinigt um die Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 – gegenüber dem 30. Juni 2019 um rund EUR 7,6 Mio. erhöht.

Der Anstieg des Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) im ersten Quartal 2019/20 resultiert hauptsächlich aus einem Anstieg der Vorräte. Der Bestandsaufbau steht im Zusammenhang mit den geplanten, saisonal bedingten Lagerproduktionen im Vorfeld des Jahresendgeschäfts, sowie dem Erwerb der Marke Sange de Taur und dem Aufbau entsprechender Bestände. Daneben hat sich auch die erstmalige Einbeziehung der beiden neuen Konzerngesellschaften ausgewirkt.

Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen belaufen sich auf rund EUR 1,1 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.).

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019/20 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2018/19 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung“, Seite 35 ff. im Konzern-Geschäftsbericht 2018/19) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag (30. September 2019) eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

Prognosebericht

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019/20 liegt trotz konzernweit leicht gestiegenen Umsatzerlöse deutlich unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Dies haben wir tendenziell auch erwartet, insbesondere aufgrund der absehbaren Nachwirkung der hohen Weinpreise der Ernte 2017 im deutschen Teilkonzern. Zudem haben dort Verschiebungen im Absatzmix sowie die Auswirkungen unserer strategischen Entscheidung, die Vermarktung unseres Weindestillats aufgrund derzeit niedriger Marktpreise temporär auszusetzen, im ersten Quartal zu Margenverlusten geführt. Wir erwarten jedoch entsprechende Aufholeffekte im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2019/20. Daneben haben sich im ersten Quartal insbesondere auch höhere Werbe- und Instandhaltungsaufwendungen belastend auf das operative Ergebnis des Konzerns ausgewirkt.

Für das zweite Quartal unseres Geschäftsjahres, das aufgrund der starken Saisonalität unseres Geschäfts regelmäßig ein entscheidendes Gewicht für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des gesamten Geschäftsjahres hat, sind wir optimistisch. Mag das Konsumklima, insbesondere in Deutschland, in den letzten Wochen auch leicht rückläufig gewesen sein, ist es nach wie vor valide und sollte – auch wegen der nach wie vor niedrigen Arbeitslosenquote, höherer Einkommen und der geringen Sparneigung der Verbraucher – ein starkes Jahresendgeschäft tragen. Mit national wie international stark positionierten Marken, die wir weiterhin mit hohen Werbe- und Marketingaktivitäten stützen, und einem gut diversifizierten Produktportfolio sind wir überzeugt, unsere Ziele für das laufende Geschäftsjahr erreichen zu können.

Die Weinpreise der Ernte 2019 sind gegenüber 2018 wieder leicht gestiegen. Auch bei den übrigen für uns relevanten Rohstoffen rechnen wir im Verlauf des Geschäftsjahres 2019/20 mit leichten Preissteigerungen. Dies wird sich allerdings aufgrund der Produktionsabläufe für große Teile unserer Sortimente erst zeitverzögert auswirken.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2019/20 halten wir an unserer im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018/19 abgegebenen Prognose für den Schloss Wachenheim-Konzern insgesamt fest, wonach wir leicht steigende Absätze und Umsatzerlöse sowie ein stabiles operatives Ergebnis und einen stabilen Konzernjahresüberschuss auf dem hohen Niveau des Geschäftsjahres 2018/19 erwarten. Dabei gehen wir davon aus, dass wir in Deutschland – trotz zu erwartender Aufholeffekte im weiteren Geschäftsverlauf – das Ergebnisniveau des Vorjahres nicht wieder erreichen werden, was jedoch durch die Ergebnisbeiträge aus Frankreich und Ostmitteleuropa kompensiert werden wird. Wir weisen allerdings darauf hin, dass äußere Einflüsse, insbesondere aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie aus der Entwicklung der Währungen in Ostmitteleuropa, diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen können.

Trier, den 13. November 2019

Der Vorstand

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2019

Aktiva	30.09.2019	30.06.2019
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	93.317	75.744
Immaterielle Vermögenswerte	93.803	88.862
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.972	2.988
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	811	785
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	673	1.278
Latente Steuern	1.256	1.094
	192.832	170.751
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	110.803	104.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.025	52.380
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1.036	1.183
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	6.672	7.861
Liquide Mittel	7.368	9.531
	178.904	175.357
	371.736	346.108
Passiva	30.09.2019	30.06.2019
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.054	50.054
Kapitalrücklage	4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	112.569	111.602
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-943	-276
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	34.515	35.974
	200.765	201.924
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	2.355	2.763
Sonstige Rückstellungen	741	671
Finanzverbindlichkeiten	35.688	20.886
Sonstige Verbindlichkeiten	1.378	392
Latente Steuern	8.947	9.485
	49.109	34.197
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige Rückstellungen	4.579	4.425
Finanzverbindlichkeiten	38.337	28.099
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.655	44.185
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.091	1.965
Sonstige Verbindlichkeiten	32.200	31.313
	121.862	109.987
	371.736	346.108

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	I. Quartal	
	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
Umsatzerlöse	79.951	79.137
Bestandsveränderung	61	3.585
Materialaufwand	-46.007	-49.440
Rohmarge	34.005	33.282
Sonstige betriebliche Erträge	855	794
Personalaufwand	-13.093	-12.187
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.508	-2.327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.419	-14.749
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.840	4.813
Ergebnis aus der Equity-Methode	9	-40
Finanzerträge	53	66
Finanzaufwendungen	-522	-356
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.380	4.483
Ertragsteuern	-670	-1.314
Konzernjahresüberschuss	1.710	3.169
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	967	2.478
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	743	691
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in EUR)	0,12	0,31
Ergebnis je Aktie – verwässert (in EUR)	0,12	0,31
Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)	7.920	7.920

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG UND KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	I. Quartal	
	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
Konzernjahresüberschuss	1.710	3.169
Währungsdifferenzen	-1.473	1.005
Reklassifizierungsfähige Aufwendungen und Erträge / Sonstiges Ergebnis	-1.473	1.005
Konzerngesamtergebnis	237	4.174
davon Anteile der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	300	3.073
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-63	1.101

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2018	50.054	4.570	104.746	-799	32.996	191.567
Konzernjahresüberschuss	-	-	2.478	-	691	3.169
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	595	410	1.005
Konzerngesamtergebnis	-	-	2.478	595	1.101	4.174
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-833	-833
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2018	50.054	4.570	107.224	-204	33.264	194.908
Stand 01.07.2019	50.054	4.570	111.602	-276	35.974	201.924
Konzernjahresüberschuss	-	-	967	-	743	1.710
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-667	-806	-1.473
Konzerngesamtergebnis	-	-	967	-667	-63	237
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-1.149	-1.149
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-247	-247
Stand 30.09.2019	50.054	4.570	112.569	-943	34.515	200.765

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	I. Quartal	
	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
Konzernjahresüberschuss	1.710	3.169
Zuzüglich / abzüglich:		
Abschreibungen / Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	3.508	2.327
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-480	-36
Veränderung latente Steueransprüche	-93	-46
Veränderung latente Steuerschulden	-617	-37
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	-9	40
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	31	-35
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-857	777
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	3.193	6.159
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-3.055	-5.806
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-2.059	597
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.921	950
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-5.722	-2.198
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Konzernunternehmen	-1.137	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	26	64
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.833	-2.134
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	7.551	4.021
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an andere Gesellschafter	-1.149	-833
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.402	3.188
Veränderung der liquiden Mittel	-2.352	2.004
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	189	-138
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	-2.163	1.866
Liquide Mittel am Anfang der Periode	9.531	7.760
Liquide Mittel am Ende der Periode	7.368	9.626

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

I. Quartal 2019/20	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	27.416	23.594	28.941	-	-	79.951
Innenumsatzerlöse	544	1.096	-	-	-1.640	-
Gesamtumsatzerlöse	27.960	24.690	28.941	-	-1.640	79.951
Bestandsveränderungen	-1.231	-286	1.578	-	-	61
Materialaufwand	-15.785	-13.691	-18.144	-	1.613	-46.007
Sonstige betriebliche Erträge	832	49	77	4	-107	855
Personalaufwand	-5.674	-2.914	-4.504	-1	-	-13.093
Abschreibungen	-1.427	-1.032	-1.044	-8	3	-3.508
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.603	-3.908	-4.939	-8	39	-15.419
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	-1.928	2.908	1.965	-13	-92	2.840
Ergebnis aus der Equity-Methode	9	-	-	-	-	9
Finanzerträge	2	-	51	-	-	53
Finanzaufwendungen	-218	-39	-238	-26	-1	-522
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	-2.135	2.869	1.778	-39	-93	2.380
Ertragsteuern	710	-858	-550	5	23	-670
Segmentergebnis nach Steuern	-1.425	2.011	1.228	-34	-70	1.710

I. Quartal 2018/19	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	26.947	25.979	26.211	-	-	79.137
Innenumsatzerlöse	166	1.180	-	-	-1.346	-
Gesamtumsatzerlöse	27.113	27.159	26.211	-	-1.346	79.137
Bestandsveränderungen	1.335	-967	3.217	-	-	3.585
Materialaufwand	-16.997	-15.724	-18.066	-	1.347	-49.440
Sonstige betriebliche Erträge	776	7	119	25	-133	794
Personalaufwand	-4.729	-3.200	-4.256	-2	-	-12.187
Abschreibungen	-763	-827	-729	-11	3	-2.327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.517	-3.381	-4.952	-33	134	-14.749
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	218	3.067	1.544	-21	5	4.813
Ergebnis aus der Equity-Methode	-40	-	-	-	-	-40
Finanzerträge	2	1	63	-	-	66
Finanzaufwendungen	-190	-52	-81	-33	-	-356
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	-10	3.016	1.526	-54	5	4.483
Ertragsteuern	48	-960	-410	8	-	-1.314
Segmentergebnis nach Steuern	38	2.056	1.116	-46	5	3.169